

Großenhainer Unterhaltungs- und Anzeigebblatt.

Gedruckt, verlegt und redigirt von Herrmann Starke.

N^o. 35.

Mittwoch, den 1. Mai

1850.

Tagesnachrichten.

Sachsen. Die 53. Sitzung der ersten Kammer begann mit der Anzeige des Prinzen Johann, daß er in der Kammer zu erscheinen für nächste Zeit durch dringende Abhaltung verhindert sei. Hierauf betraf die Berathung eine Privatpetition; dann ward der Buhl'sche Antrag auf Niedersetzung eines außerordentlichen Ausschusses für Kirchen- und Schulsachen ohne Debatte angenommen. Eine Anzahl Bagatellsachen machte den Schluß. — In der 65. Sitzung der zweiten Kammer ward derselben die Einladung der Commission der Gewerbe-Ausstellung zu Leipzig kundgegeben, der Ausstellung einen Besuch zu schenken. Der Abg. Dehmichen suchte um die Erlaubniß an, einen Gesetzentwurf über baupolizeiliche Maßregeln zur Verhütung von Feuergefähr auf dem platten Lande einzubringen. Hauptgegenstand der Verhandlung war die Uebernahme und Vollendung der Chemnitz-Niesauer Eisenbahn durch den Staat, wodurch demselben wieder circa 5 Millionen Thaler aufgebürdet werden. — Die Zeitungen berichten noch von verschiedenen Manövern und Paraden zu Ehren des herzoglich genuesischen Ehepaars. — Am 24. April Abends in der 8. Stunde ward der Redacteur der Dresdner Zeitung, Naumann, von einigen Soldaten an der Ecke der Stallstraße gefährlich durch Schläge und Stöße mißhandelt, bis er sich durch Hilfe einiger Hinzugekommenen in ein naheß Haus rettete. Die feindliche Haltung der genannten Zeitung gegen das Militär wird als Ursache dieser Mißhandlung angegeben, obgleich sie diese Art von Justiz keineswegs entschuldigen kann. — Bei der Artillerie ist eine neue Art Kartätschen (Granatkartätschen genannt) eingeführt worden.

Preußen. Die schlesisch-böhmische Grenze soll in der Gegend des Landshuter Kreises von österreichischen Truppen dicht besetzt sein. Auch soll es seine Richtigkeit haben, daß Feldzeugmeister Baron Heß den ganzen Grenzstrich von Oberschlesien bis nach Böhmisches-Friedland hin strategischer Inspection wegen bereist hat. Die sächsische Grenze soll gleichfalls seit 14 Tagen wieder äußerst freigebig mit Soldaten bedacht sein, während die Rüstungen im Innern Böhmens fort dauern und Geschütze und Mannschaft herbeigezogen werden. Was die russischen Truppenanhäufungen an der

Grenze betrifft, so sollen in der Linie von Czestochau bis Lenczyne und Kalisch angeblich gegen 180,000 Mann kriegsgerüstet dastehen, während andere dieselben kaum auf die Hälfte angeben. — Kaiser Nicolaus wird in Warschau erwartet, auch ging die Sage von einem dahin zu berufenden europäischen Congreß. — Prinz Adalbert hat sich mit Fräulein Therese Elsler, die ihm schon vor 8 und 10 Jahren zwei Söhne gebar, nach dem Wunsche seiner verstorbenen Mutter morganatisch verhehlicht. Der König verlieh der Elsler den Titel Frau v. Barnim, welchen Namen auch ihre Söhne führen werden. — Preußen läßt den Frankfurter Congreß zur Herstellung einer neuen Bundesgewalt unbeschiedt, ebenso wahrscheinlich alle Staaten der Union.

Baiern. Ministerpräsident v. d. Pfordten erklärte in der Sitzung der Abgeordneten am 20. April bei Gelegenheit der Verhandlung über die beantragte Aufhebung des Belagerungszustandes in der Pfalz, daß das Ministerium einen Kampf daselbst als ganz nahe bevorstehend erachte und sogar ganz sicher wisse, daß die revolutionäre Partei Frankreichs in der allernächsten Zukunft losbrechen werde, und noch bedenklicher erschienen die Dinge in der Schweiz. Auch sei es außer allem Zweifel, daß die Leiter der neuen Erhebung in Frankreich und der Schweiz mit den Revolutionären in der Pfalz und Baden in ununterbrochener Verbindung stünden.

Baden. Der April hatte im Rheinthale ein rasches Wachsthum gebracht. Kirsch- und andere Bäume standen in voller Blüthe. — Von der sehr verarmten Gemeinde Rineck, aus der schon im vorigen Jahre ein Theil der Einwohner ausgewandert war, wird dieses Jahr im Mai der Rest, noch über 400 Köpfe, gleichfalls mit Unterstützung des Staates nach Amerika abgehen. — Der Prinz von Preußen traf am 21. April in Folge einer an ihn gesendeten Depesche plötzlich in Karlsruhe ein. — Wie im vorigen Jahre die Demokraten, so machen jetzt die geistlichen Missionäre aus dem Elsaß großes Aufsehen, und 3 bis 4 Meilen weit kommen die Leute, um Predigten zu hören und Ablaß zu erlangen. Bei einer Predigt in Haigerloch sollen 12 — 13,000 Menschen zugegen gewesen sein.

Hessen. Der Proceß Auerwald-Richnowski ist nun zu Ende; den Geschwornen wurden einige

50 Fragen zur Beantwortung vorgelegt. Der Angeklagte Georg wurde zu 20jähriger Eisenstrafe zweiter Classe, Ludwig zu lebenswieriger Eisenstrafe erster Classe, Pflug zu 5½jähriger Eisenstrafe zweiter Classe, Körber zu 6monatlicher Zuchthausstrafe, Dietrich zu einjähriger Zuchthausstrafe verurtheilt. Man glaubt, daß gegen einen der Vertheidiger ein neuer Proceß entstehen werde, da derselbe bei dem Complotte theilhaftig ist, welches die Zeugen zum Widerruf ihrer Aussagen und Meineid durch Drohungen und einen förmlichen Schwur gezwungen haben soll. — Das Tragen von Waffen und gewissen Messern ist verboten. Ausgenommen sind nur Reisende während der Dauer ihrer Reise und Gewerbetreibende, die beim Gewerbe Messer der bezeichneten Art brauchen.

Raffau. Die öffentlichen Hazardspiele in Wiesbaden sind wieder erlaubt.

Schleswig-Holstein und Dänemark. Das Kriegsgericht hat den Flottencommandanten Garde und den Commandanten des „Christian VIII.“ Paludan wegen der Eckernförder Schlappe ersteren zu zwei-, letzteren zu viermonatlicher Festungsstrafe zweiten Grades verurtheilt, der König jedoch Jedem noch den vierten Theil der Strafe erlassen. — Die Gräber der Sieger bei Schleswig und Kolding wurden am 23. April festlich bekränzt. — Vor Eckernförde lagen 7 bis 8 dänische Kriegsschiffe vor Anker. — An die Stelle der abgegangenen preussischen Officiere hat sich eine übergroße Anzahl aus andern Ländern gemeldet.

Oesterreich. In Wien sind in den letzten Wochen mehrere Gassenspectakel vorgekommen, welche gewöhnlich mit Arresturen endigten. — Zwei Polen, welche das aus Polen bestehende Bataillon des Regiments Haynau in Wien aufwiegelten wollten, wurden dabei ergriffen. — Die Festungswerke in Linz werden vollständig armirt. — Den Wiener Buchhändlern wurde bekannt gegeben, daß diejenigen Handlungen, in welchen Werke und Flugschriften gefährlichen Inhalts vorgefunden oder verkauft werden, für die ganze Dauer des Belagerungszustandes geschlossen werden sollen. — Die Regierung ist gesonnen, einen allgemeinen deutschen Zollcongreß nach Wien zu berufen. — Die großen errungenen Vortheile der katholischen Geistlichkeit und ihre Emancipation vom Staate fangen schon an, ihre Früchte zu tragen. Die Kirchenbuße und der Kirchenbann sind wieder eingeführt. — Anfangs Mai will der Kaiser nach Triest reisen. Gegen Ende des Monats soll ein Rendezvous desselben mit dem russischen Czar stattfinden. — Dem Vernehmen nach werden alle am Octoberaufstande theilhaftigen Flüchtlinge ihres Staatsbürgerrechtes verlustig erklärt werden. — Das Hausiren mit Drucksachen aller Art ist bei hoher Strafe verboten. — An mehreren Gymnasien werden Vorlesungen über russische Sprache für die Liebhaber derselben gehalten, wobei sich nicht wenige theiligen sollen. — Beinahe 1000 Wohnungen

sind in Wien seit 1848 wieder mehr bezogen. — Die mit Rußland angeknüpften Unterhandlungen wegen Anschlusses einer Telegraphenlinie sind ihrem Abschlusse nahe. Oesterreich hat gegen 200 Meilen Telegraphenverbindung und eben so viel wird dieses Jahr hergestellt werden. — Das Kriegsministerium hat einen großen Ankauf schwerer und leichter Cavalerie- und Artilleriepferde in Ungarn angeordnet. — Die Vorlesungen über deutsche Sprache an der Pesther Universität waren sehr besucht.

Rußland. In den letzten 14 Tagen sollen in Warschau und andern Orten Polens gegen 100 Verhaftungen vorgenommen worden sein. Als Ursache werden geheime Verbindungen und socialistische Bücher angegeben; wahrscheinlich ist aber das Ganze wieder eine der schon so vielen ähnlichen Lügen.

Türkei. Ein Erdbeben in Smyrna und der Umgegend wird als sehr heftig geschildert. Das Meer trat so weit zurück, daß mehrere Schiffe im Trocknen blieben.

Italien. Der heilige Vater bezeigt den französischen Truppen große Aufmerksamkeit und dieselben sollen sich auch dafür sehr empfänglich zeigen.

Frankreich. Die Nationalversammlung hat ohne alle Discussion den Credit von 200,000 Fr. zur Feier des zweiten Jahrestages der Proclamirung der Republik am 4. Mai bewilligt; desgleichen 150,000 Fr. für die Verunglückten zu Angers und deren Hinterlassene.

Niederlande. Der Kronprinz von Schweden ist zu seiner Vermählung mit der Prinzessin Louise der Niederlande mit zahlreichem Gefolge in Haag angelangt.

England. Aus Australien wird seit Kurzem frisches Rindfleisch in luftdicht verschlossenen Zinnbüchsen eingeführt und als vortrefflich gelobt. Die Admiralität hat bereits eine Million Pfund bestellt. Im Preise ist es nicht theurer als gefalzenes Fleisch. — Man sprach von der Einstellung des internationalen Verkehrs zwischen England und Oesterreich.

Amerika. In Californien war die Goldgräberei in Folge großer Ueberschwemmungen eingestellt und Mangel an baarem Gelde; die Nahrungsmittel waren unerhört theuer.

Subhastation.

Auf Requisition der Gerichte zu Zscheschen soll mit Subhastation der nachbenannten, unter unserer Gerichtsbarkeit liegenden Feldgrundstücke, welche dem vormaligen Besitzer der Katharinenmühle Hrn. Karl Friedrich August Beier alhier gehören, in Folge des zu seinem Vermögen eröffneten Concursprocesses, nothwendigerweise verfahren werden.

Die genannten Feldgrundstücke liegen in unserer Stadtflur und sind mit den Nummern 777, 786, 806 a, 806 b, 807 und 915 bezeichnet. Die Feldstücke unter Nummer 806 a,

806 b und 807 sind zusammengeackert, sollen aber, wie überhaupt die sämtlichen Feldstücke, unter den obangegebenen Nummern einzeln ein jedes versteigert werden.

Die Werthschätzung der betreffenden Feldgrundstücke mit Berücksichtigung der darauf haftenden Abgaben und die Eintheilung der Steuereinheiten, wie sie in Folge der geschehenen Dismembration der Feldgrundstücke sub 806 a und b und 807 erfolgt ist, ist aus den Beilagen, welche der Bekanntmachung dieser Versteigerung, die im hiesigen Rathhause aushängt, beigelegt sind, zu ersehen.

Stadtgerichtswegen haben wir nun hierauf
den 19. Juni 1850

zum Versteigerungstermine anberaumt und laden hierdurch alle Diejenigen, welche auf vorbemerkte Feldgrundstücke bieten wollen, vorbemerkten Tages Vormittags vor 12 Uhr an Stadtgerichtsstelle hieselbst sich einzufinden, ihre Zahlungsfähigkeit nachzuweisen, ihre Gebote zu thun und sich um 12 Uhr zu gewärtigen, daß diese vorgedachten Beier'schen Feldgrundstücke einzeln versteigert und demjenigen Zahlungsfähigen, welcher das höchste Gebot gethan hat, nach dreimaligem Ausrufe gegen Leistung des Erforderlichen werden zugeschlagen werden.

Die Bedingungen der Subhastation sind übrigens die gesetzlichen, in der erläuterten Proceß-Ordnung ad titulum 39 und im Mandate vom 26. August 1732 bestimmten.

Großenhain, am 23. März 1850.

Das Stadtgericht.

F. Aug. Stübner,

Stadttr.

Bekanntmachung.

Der Sammelplatz der 2. Compagnie der Communalgarde ist mit Genehmigung des Commandos der hiesigen Communalgarde nach dem Neumarkte verlegt worden, und zwar so, daß die Aufstellung der Compagnie künftig vom Hause des Herrn Röder an nach der Wildenhainer Gasse hin zu erfolgen hat.

Großenhain, den 30. April 1850.

Der Hauptmann der 2. Comp. der C. = G.
Preßprich.

Versteigerung.

Die zum Nachlasse des Herrn D. Wohl gehörigen Effecten sollen Behufs der Erbtheilung künftigen

11. und 14. Mai,

jeden Tag von Vormittags 9 Uhr an, im Klendtschen Hause in der Meißner Gasse eine Treppe hoch öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung versteigert werden.

Gedruckte Auktionsverzeichnisse sind (vom 4. Mai an) beim Herrn Buchbinder Heinrich

Hohlfeldt, dem Herrn Kaufmann Rötting jun. und Lorenz I. und II. unentgeltlich zu bekommen.

Holz = Auction.

Auf dem Rittergute Gunnersdorf bei Hain sollen Freitags den 3. Mai Nachmittags 1 Uhr gegen 50 Schock vorzügliches hartes **Meißholz**, sowie eine Partie **Nußhölzer**, als Buchen, Birken, Eichen, Linden u., auf das Meistgebot verkauft werden.
U. verw. Meißner.

Es sollen Dienstags den 7. Mai d. J. von früh 9 Uhr an in der Rittergutswaldung zu Merzdorf 86 **Kieferne Stock- und Wurzelklastern** und 112 **dergl. Meißigschocke** meistbietend verkauft werden. 10 Sgr. sind als Draufgeld pro Klastern und Schock bei der Auction sofort zu zahlen. Die Versammlung findet auf dem Vorwerke Carlsborn statt.

Hofmann.

Auction.

In Nr. 99 am Neumarkte hier sollen nächsten Sonnabend und Montag, den 4. und 6. Mai, jeden Tag von früh 9 Uhr an, mehrere zum Nachlasse der verstorbenen Frau v. d. Pforte gehörige Möbeln, Kleider, Wäsche, Betten, Haus- und Küchengeräthe, Glas-, Porcellan- und anderes Geschirr, sowie verschiedene andere Gegenstände nach Auktionsbrauch verkauft werden.

C. G. Arnold, Auctionator.

Militärverein

Sonntags den 5. Mai Nachmittags 3 Uhr im Siegelhause.

Dem Herrn Stadtmusikus **Görner** in Großenhain nebst dessen Gehülfen sage ich für das am 25. April im hiesigen Rathskellersaale zu meinem Besten gegebene Concert meinen herzlichsten Dank. Auch die wenigen Theilnehmer haben ihren Dank und ihre Zufriedenheit darüber ausgesprochen; Sie haben sich einen Ruhm erworben, der nicht nur in meinem, sondern auch in andern guten Herzen nicht verlöschen wird.

Drtrand, den 30. April 1850.

verw. Stadtmusikus **Louise Schumann**.

Es wird zu Johannis ein Dienstmädchen auf eine Pfarre in der Nähe von Großenhain gesucht, das wo möglich auf dem Lande erzogen oder in Diensten gewesen, gesund und mit guten Zeugnissen versehen ist. Wo? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Am Sonntage hat ein armes Dienstmädchen 1 Thlr. 5 Ngr., in einer Börse von grauem Zwirn befindlich, verloren. Der ehrliche Finder wird um Abgabe dieses Geldes in der Expedition dieses Blattes freundlichst ersucht.



Zur Industrie-Ausstellung Extrazug nach Leipzig

zu halber Taxe

Sonntag den 5. Mai 1850.

Abgang von Dresden	5	Uhr Morgens,
= Niederau	5 $\frac{1}{2}$	=
= Pristewitz	5 $\frac{3}{4}$	=
= Riesa	6 $\frac{1}{2}$	=
= Oschatz	6 $\frac{3}{4}$	=
= Dahlen	7	=
= Wurzen	7 $\frac{1}{4}$	=

Zurück von Leipzig 6 Uhr Abends und außerdem mit jedem von Leipzig abgehenden Zuge bis Dienstag den 7. Mai früh 6 Uhr.

Leipzig, den 29. April 1850.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaft zu Erfurt.

Der Unterzeichnete beehrt sich hierdurch, dem achtbaren landwirthschaftlichen Publicum zur Versicherung ihrer Feldfrüchte gegen Hagelschlag die vorgenannte Gesellschaft ergebenst zu empfehlen, welche durch ihren alten Bestand von 7100 festverbundenen Mitgliedern mit

Neun Millionen Thaler Versicherungs-Summe,

womit sie das diesjährige Geschäft eröffnet, eine vorzügliche Garantie bietet.

Es ist auf diesen wichtigen Umstand um so mehr aufmerksam zu machen, als mehrere neue Gesellschaften auftauchen, welche ihre scheinbaren Vorzüge in sehr helles Licht zu stellen suchen, derjenigen Sicherheit aber durchaus entbehren, welche auf Gegenseitigkeit gegründete Anstalten eben nur bieten, sobald sie eine große Ausdehnung gewonnen haben.

Statuten, Saatenregister sind bei mir entgegenzunehmen und werden die Versicherungen von mir prompt expedirt.

Großhain, den 20. April 1850.

Th. Töpelmann.

Die mit landesherrlicher Genehmigung bestehende neu constituirte

Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaft für Deutschland zu Döllstädt

nimmt auch in diesem Jahre Versicherungs-Anträge auf Feld- und Gartenfrüchte zu den verzeichneten Prämien an. An ihre fünfjährigen Mitglieder kommt eine Dividende von 18 Procent auf die eingezahlte Prämie vorigen Jahres zur Vertheilung.

Statuten, sowie Saatenregister-Verzeichnisse sind bei dem unterzeichneten Agenten in Empfang zu nehmen. Zur Uebernahme von Versicherungen empfiehlt sich

Großhain, den 30. April 1850.

Ernst Richter, Agent.

Prämienfüße.

Für Halmfrüchte	$\frac{3}{4}$ Procent,	für Obst und Weintrauben	2 $\frac{1}{2}$ Procent,
= Hülsenfrüchte	1	= Tabak und Hopfen	4
= Del- und Handelsgewächse	1 $\frac{1}{4}$		

Ergebenste Anzeige.

Einem hiesigen und auswärtigen Publicum empfiehlt sich von heute an mit vorräthigen modernen Herren-Kleidungsstücken in allen Größen

F. Solle.

Marktgasse Nr. 253.

Markt-Preise in Main

vom 27. April 1850.

Korn	1 thlr. 27 ngr. 5 pf. bis 2 thlr. — ngr. — pf.
Gerste	1 = 20 = — = " 1 = 22 = — =
Hafer	1 = 8 = — = " 1 = 10 = — =
Heidekorn	1 = 25 = — = " 2 = — = — =
Butter, (
à Kanne)	— = 12 = — = " — = 12 = 8 =